

Eine Enthebung für Gräberbeleuchtung?

Es war ein ganz guter Einfall, an Stelle der für diesmal verbotenen Gräberbeleuchtung zu Allerheiligen und Allerseelen einen Grabschmuck herzustellen, dessen Erträgnis den Verzicht auf die alte christliche Sitte als vaterländisches Opfer erscheinen läßt und einem Kriegswohltätigkeitszwecke zu Gute käme. Der Witwen- und Waisenfonds hat diese Idee verwirklicht. Leider nicht in einer Weise, die zusagt. Er gibt einen Karton heraus, der, mit einem Bild geschmückt, auf die Gräber gestellt werden soll, als "Beleuchtungsablösung" für 1 Krone, als "Allerheiligenspende" für 3 Kronen erhältlich. Das Bild zeigt eine Frauengestalt, die ihr Kind an sich zieht und vor ein Grabmal hingefunken ist; neben ihr steht eine Engelsfigur. Das wäre soweit ganz recht, aber nicht ein einziges Zeichen ist an dem ganzen Bilde, das daran erinnert, daß man damit das Andenken christlicher Toten an einem christlichen Gedächtnistage ehren will. Ohne christlichen Charakter hat die Allerseelenfeier keinen Sinn und versagt auch Wirkung und Zweck dieses Bildes. Das ist im Interesse des Witwen- und Waisenfonds sehr bedauerlich.